



Vom 5. bis 7. Juni 2018 hatte INIT zur Anwendertagung nach Düsseldorf eingeladen. 112 Gäste von 61 Verkehrsbetrieben aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg, Niederlande, UK, Irland, Norwegen, Schweden, Finnland, USA, Kanada und den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie 54 Mitarbeiter der INIT Gruppe nahmen an der Veranstaltung teil.

Nach dem Get together am Vorabend begrüßte INIT-Geschäftsführer Dr. Jürgen Greschner die Tagungsteilnehmer am **zweiten Tag** und stellte später Neues von der INIT Gruppe vor. Dazwischen hatte Rheinbahn AG-Vorstandssprecher Michael Clausecker als Mitgastgeber sein Grußwort gesprochen und Reinhard Renja von der Rheinbahn einen Überblick über das ITCS-Projekt des Unternehmens gegeben. Die Rheinbahn stand damit stellvertretend für die Ruhrbahn und die Duisburger Verkehrsgesellschaft, mit denen INIT gemeinsam in der Rhein-Ruhr Region das größte ITCS Deutschlands aufgebaut hat.

Nach einer Kaffeepause ging es mit dem „Technology Update“ weiter: Hier stellte INIT Neues der letzten beiden Jahre in Kürze vor und gab einen Ausblick auf kommende Neuerungen. Als erstes wurden die Entwicklungen im Bereich „Ticketing“ gezeigt, wobei das Hintergrundsystem MOBILEvario mit seiner großen Anzahl unterschiedlicher Funktionen im Mittelpunkt stand, so z.B. Abo-Verwaltung, Key- und Cryptomanagement, Exporte, App-Erweiterungen, Tarifimporte, Zahlverfahren u.a. Zudem wurden zwei neue Geräte vorgestellt, der VENDmobil

(mobiler Fahrkartenautomat) und EVENDgo (Windows-Tablet für den mobilen Einsatz).

„Mobile Applications“ waren das nächste Thema und vier Apps wurden vorgestellt: ÖPNVlife (mit neuen Funktionen für Fahrgastinfos in Echtzeit), COPILOTapp (zur Fahrerunterstützung beim Bedarfsverkehr), MOBILmodi (mobiles Dispatching) und MOBILEopti (integrierte Optimierung von Umläufen und Diensten, aktuell auch bei Elektrobussen).

Nächstes Thema war die Vorstellung der neuen INIT-Abteilung „Betrieb und Support“, die Unternehmen mit 14 unterschiedlichen Services (und weitere auf Anfrage) unterstützen soll. Das nächste präsentierte Produkt war „MOBILE-PERDIS“, das beispielsweise bei der Fahrscheinsichtkontrolle, der Dienstplanoptimierung oder dem Betriebshofmanagement eingesetzt wird.

MIT „ITCS und Fahrgastinformation“ ging es in der Veranstaltung weiter, besprochen wurde zuerst die Datendrehscheibe „MOBILE-EXCHANGE“, die bei der Fahrgastinformation einsetzbar ist. Etwas umfangreicher gestaltete sich dann die Vorstellung des finnischen Unternehmens „Mattersoft Ltd.“,

das seit kurzem Teil der INIT-Gruppe ist. Seine Produkte kommen aus den Themenfeldern „Echtzeitsysteme“, „Software as a Service“, „Lichtsignalanlagensteuerung“ und „Einfache Fahrgastinformation (FGI light)“.

Ein Mitarbeiter der Firma HanseCom stellte das System und die Marktsituation von „HandyTicket Deutschland“ dar, anhand von „Mobile Abos“, das bei der Rheinbahn umgesetzt wurde. Beim „ID-based Ticketing“ erklärte der nächste Vortragende, dass dabei zwischen Open- oder Closed Payment unterschieden wird. Open Loop bedeutet dabei, dass die Bezahltransaktion über eine Online-Bank abgewickelt wird, bei Closed Loop über ein Hintergrundsystem.



Dr. Jürgen Greschner, Geschäftsführer der INIT GmbH, begrüßte die Tagungsteilnehmer (Bilder: INIT).

Danach wurde die Statistik behandelt. Da bietet INIT „MOBILEstatistics“ an, mit dem Daten von Fahrzeugen, vom Ticketing u.v.m, gesammelt, ausgewertet und verständlich dargestellt werden kann. Neu ist die Software „MOBILEdwh“ zum Einlesen von Daten aus unterschiedlichen Quellen, mit automatischer Verknüpfung der Daten.

Letzter Punkt beim Technology Update: „Real Time Systems“, mobiles ITCS. Gezeigt wurde „MOBILE-ITCS“, das ein neues User-Interface bekommen hat (neues Design der Oberfläche) und weitere neue Funktionen aufweist.

Nächster Tagungspunkt vor der Mittagspause war der Impulsvortrag von Andreas Roller (INIT) über Mobility as a Service (MaaS). Darauf folgten bis zum Ende des ersten Tagungstages Workshops und Open Technology Sessions, die die am Vormittag angesprochenen Themen vertieften und Zeit für tiefergehende Nachfragen boten.

Der dritte und letzte Tag begann mit „Best Practise Reports“, also Vorträgen von INIT-Kunden aus dem In- und Ausland: **Topias Pihlava, Development Manager, Turku**
Die Fahrgäste in Turku profitieren von der Möglichkeit einer flexiblen Nutzung verschiedener Ticketmedien. Topias Pihlava berichtete über dieses innovative Ticketing-System und über den nächsten anstehenden Projektschritt: Präzise Echtzeitinformationen.

Martin Hancock Development Director, NX Bus

Ein weiteres Fahrgeldmanagementsystem mit kontaktlosem EMV-Standard wurde in Birmingham eingeführt. Martin Hancock stellte das Projekt mit seinen Vorteilen für Kunden, Fahrer und die Verkehrsgesellschaft vor, aber auch mit den Herausforderungen, die dabei bewältigt werden mussten.

Robert Tecklenburg, Bereichsleiter IT-Kernsysteme und Infrastruktur, Magdeburger Verkehrsbetrieb

Im Jahr 2014 wurde in Magdeburg ein altes RBL durch MOBILE-ITCS abgelöst. Was sich hierbei alles änderte, welche Herausforderungen zu meistern waren und welche Pläne künftig damit umgesetzt werden sollen, stellte Robert Tecklenburg vor.

Darauf folgten „Product Focus Sessions“, bevor die beiden letzten Vorträge die „Best Practise Reports“ abschlossen:

Marie Tubergen, Fare Systems Administrator and Kevin Wisselink, Senior Planner, The Rapid

Ehrgeizige Ziele verfolgte das kanadische Verkehrsunternehmen The Rapid mit der Einführung eines neuen Account-basierten Ticketingsystems. Marie Tubergen fasste die Ergebnisse des Projekts zusammen und gab ihre Erfahrungen weiter.

Arne Schroller, Teamleiter eSales, HanseCom

Die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg hat das Kundenmanagementsystem PTnova von HanseCom erfolgreich eingeführt. Die neue Lösung ermöglicht dem Unternehmen die effiziente Steuerung aller vertrieblichen Prozesse und bildet zugleich die Basis für die Digitalisierung.

Abschließend wurden die Tagungsteilnehmer verabschiedet und die Anwendertagung endete.